Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern : Bericht des Regierungspräsidenten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Staatsverwaltungsbericht vom Jahr ... / Kanton Bern**

Band (Jahr): **- (1876)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-416209

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht

über die

Staatsverwaltung des Kantons Bern

im

Jahre 1876.

Bericht des Regierungspräsidenten.

Volksentscheide.

In eidgenössischer Abstimmung hat das Bernervolk verworfen:

1) am 23. April das Bundesgesetz über die Ausgabe von Banknoten mit 35,575 gegen 7,246 Stimmen;
2) am 9. Heumonat das Bundesgesetz über die Militärsteuer mit 26,596 gegen 20,806 Stimmen.

Beide Vorlagen wurden überhaupt vom Schweizervolke verworfen.

Kantonale Volksabstimmungen haben keine stattgefunden.

Vertretung in den eidgenössischen Räthen.

Zu Ständeräthen für das Jahr 1876 wählte der Große Rath die Herren Regierungsrath Const. Bodenheimer und Fürsprecher Friedr. Hofer in Bern.

Großer Rath.

Präsident bis Ende des Mai Herr Fürsprecher Karl Karrer in Sumiswald, von da an Herr Fürsprecher Christian Sahli in Bern.

Der Große Rath hielt im Jahre 1876 drei Sessionen mit zusammen 20 Sitzungstagen und behandelte folgende wichtigere Geschäfte:

die Bern-Luzern-Bahn-Angelegenheit (in vielen Sitzungen),
das Gesetz über die Aufhebung der Kantonsschule in Bern (1. und 2. Berathung),
das Gesetz über das Wirthschaftwesen,
das Dekret über Steuern zu Kultuszwecken,
das Dekret über das Begräbnißwesen.

Regierungsrath.

Regierungspräsident bis zu Ende des Mai Herr Regierungsrath Teuscher, von Anfang Brachmonats an Herr Regierungsrath Rohr.

Im Jahre 1876 hielt der Regierungsrath 158 Sitzungen und behandelte in denselben 6843 Geschäfte. Im Manual und Missivenbuch füllen diese Verhandlungen zusammen 2341 Seiten, ohne die Registratur.

Im Jahr	1870	wurden	behandelt	3164	Geschäfte.
" "	1871	"	"	3519	"
" "	1872	"	"	3922	"
" "	1873	"	"	4081	"
" "	1874	"	"	4540	"
" "	1875	"	"	7248	"
" "	1876	"	"	6843	"

Die Zahl der Geschäfte im Jahre 1870 verhält sich zu derjenigen im Jahre 1876 wie 100 zu 216.

Staatskanzlei.

Einnahmen an Emolumenten 22,030 Fr. (gegen 32,569 Fr. im Jahre 1875), Ausgaben 88,108 Fr. (gegen 100,390 Fr. im Jahre 1875).

Die bedeutende Verminderung der Einnahmen rührt von zwei Umständen her.

Erstlich hat die Zahl der Naturalisationen, welche unmittelbar nach dem deutsch-französischen Kriege bedeutend angewachsen war, wieder erheblich abgenommen.

Sodann sind durch die neue Bundesverfassung, durch neue Konkordate und Staatsverträge und durch die neue Civilstandsordnung weggefallen die Patentgebühren der Medicinalpersonen, Förster und Geometer, die Konzessionsgebühren der Apotheker, die Gebühren der Ausländer für Erwerbung von Grundeigenthum und Grundpfandrechten, die Gebühren für Loteriebewilligungen, und mit den Ehehindernißdispensen auch die Gebühren für dieselben.

Die Verminderung der Ausgaben betrifft vorzugsweise die Druckkosten und rührt davon her, daß im Jahre 1876 keine kantonale Volksabstimmung stattfand.

Amtsblattverwaltung. Zahl der Abonnenten auf das deutsche Amtsblatt, ohne die Behörden und Beamteten, 1271 (im Vorjahr 1206). Zugenommen hat auch die Zahl der Abonnenten des Tagblattes der Großrathsverhandlungen, dessen deutsche Ausgabe nnnmehr in 1000 Exemplaren gedruckt wird.

Reineinnahmen beider Amtsblätter zusammen

	Fr. 46,350. 55
Reinausgaben	„ 32,284. 45
Reinertrag	Fr. 14,066. 10

oder Fr. 3566. 10 mehr als veranschlagt war und Fr. 3177. 20 mehr als im Jahre 1875; wobei jedoch zu bemerken ist, daß die Besoldung des Abwarts und verschiedene kleinere Kosten von dem Kredit der Staatskanzlei getragen werden.

Die Papierhandlung lieferte für den Betrag von Fr. 55,554 Papier an die Behörden und Beamteten; der Umsatz blieb somit hinter demjenigen von 1875 zurück, welcher infolge der außerordentlichen Papierlieferung für die Civilstandsregister und Formulare auf Fr. 82,598. 35 gestiegen war. Die Verwaltungskosten mit Inbegriff der auf die Papierhandlung entfallenden Kosten für die Verlegung ihrer Büreaux aus dem Stiftgebäude in das Dependenzgebäude der Staatskanzlei betrugen Fr. 1784. 19, der Reingewinn Fr. 4550. 61.

Bern, den 31. Januar 1877.

Der Regierungspräsident

Rohr.